



NEWSLETTER

der kommunalen Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe

Ausgabe Nr. 11 / Juli 2024

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Mitwirkende der Arbeitsgruppen,
Sehr geehrte Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr wieder unseren Newsletter präsentieren zu können und bedanken uns herzlich für die bereitgestellten Beiträge. Der Newsletter verschafft Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten der kommunalen Gesundheitskonferenz sowie Informationen zu Angeboten, Veranstaltungen und Projekten zu den Themen, „hausärztliche Versorgung“ und „Klima & Gesundheit“ im Landkreis Karlsruhe.

Weitere nützliche Informationen zur kommunalen Gesundheitskonferenz finden Sie auf unserer Homepage.
www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de

Mit freundlichen Grüßen
aus der Geschäftsstelle der Kommunalen
Gesundheitskonferenz

Jasmin Schneele und Martin Siegl-Ostmann

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Berichte aus der KGK

- AG Gesund aufwachsen
- AG Gesund älter werden
- AG Ambulante Ärztliche Versorgung

Aus Stadt und Landkreis Karlsruhe

Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“ - Resilienzförderung

Erfolgreicher 10. Fachtag "Resilient durch soziale Beziehungen" der AG Resilienzförderung am 21.03.2024 an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe

Resilienzförderung soll Kinder und Jugendliche darin unterstützen, erfolgreich mit belastenden Lebensumständen und negativen Erfahrungen umgehen zu können. Für die Arbeit mit jungen Menschen ist die Förderung der seelischen Widerstandskraft daher eines der wichtigsten Ziele überhaupt. Zum 10. Jubiläum wurde nun die Kunst, Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen in den Blick genommen. In vielen Einrichtungen bestimmen herausforderndes Verhalten, Einsamkeit, fehlende Freundschaften und soziale Unsicherheiten den Alltag. Durch den Aufbau von Beziehungen können hier positive Entwicklungen gefördert werden.

Im einführenden Vortrag stellte Prof. Dr. Rolf Göppel von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg soziale Beziehungen anschaulich und praxisnah als einen zentralen resilienzfördernden Faktor vor. Eine Kontaktbörse ermöglichte auch den Austausch und das Kennenlernen der Teilnehmenden aus unterschiedlichsten pädagogischen Einrichtungen. Ein „Best-of“ aus Workshops der letzten zehn Jahre sowie zu weiteren aktuellen Workshopthemen vervollständigten die bereits frühzeitig ausgebuchte und sehr anregende Veranstaltung. Die mit einer Evaluation eingeholten Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigten dies erneut.



Information und Kontakt zur Arbeitsgruppe über:

Frau Kelber, E-Mail: Anke.Kelber@ua.karlsruhe.de

Herr Siegl-Ostmann, E-Mail: Martin.Siegl-Ostmann@landratsamt-karlsruhe.de

Bewegungspass in Stadt und Landkreis Karlsruhe

Der Bewegungspass möchte Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren Freude an der Bewegung vermitteln und dabei spielerisch die motorischen Fertigkeiten fördern. Das Angebot ermöglicht es, dass die pädagogischen Fachkräfte die Bewegungsförderung selbstständig, spielerisch und ohne Zusatzaufwand in ihren Kita-Alltag integrieren können.



Die pädagogischen Fachkräfte bekommen während einer eintägigen Zertifizierungsschulung eine Vielzahl an alltagstauglichen Spiel-Ideen und Bewegungsmöglichkeiten nähergebracht, die als sehr wertvoll und praxisnah wahrgenommen werden. Der Bewegungspass kann aber auch von Übungsleitungen in ihrem Sportverein oder in Kooperation mit Kitas umgesetzt werden. Bereits seit Oktober 2019 wird der Bewegungspass in enger Kooperation mit der AOK Mittlerer Oberrhein in Stadt und Landkreis Karlsruhe umgesetzt.

Aktuell gibt es in Stadt und Landkreis 184 Kitas und 63 Vereine, die an den Zertifizierungsschulungen teilgenommen haben. Seit 2023 werden außerdem Inhouse-Schulungen angeboten, in denen ganze Teams in ihren Einrichtungen geschult werden. Dabei kann speziell auf die Gegebenheiten der Einrichtung eingegangen werden. In diesem Jahr gibt es am 12. Oktober in Waghäusel noch eine Zertifizierungsschulung für interessierte Übungsleitungen aus Sportvereinen.

Die Schulungstermine für pädagogische Fachkräfte sind in diesem Jahr bereits alle ausgebucht. Durch die Teilnahme können sich die Übungsleitungen acht Lerneinheiten auf eine Lizenzverlängerung beim BTB anrechnen lassen. Die Schulung richtet sich aber insbesondere an Übungsleitungen, die keine Trainerlizenz besitzen.

Interessierte können sich über die Homepage der Stadt Karlsruhe: www.karlsruhe.de/bewegungspass und der Kommunalen Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de anmelden.

Information und Kontakt zur Arbeitsgruppe über:

Frau Kaucher, E-Mail: simone.kaucher@landratsamt-karlsruhe.de

Arbeitsgruppe (AG) „Gesund älter werden“

„Bewegte Apotheke / Spaziergangstreff“

Bei der „Bewegten Apotheke/Spaziergangstreff“ handelt es sich um ein quartiersnahes, niedrighschwelliges bewegungsförderndes Angebot. Das Angebot, bei dem Übungsleitungen wöchentlich gemeinschaftliche Spaziergänge begleiten, ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de



Der Spaziergang erfreut sich großer Beliebtheit: mittlerweile gibt es das Angebot im Landkreis Karlsruhe an 21 Standorten in 14 Gemeinden und Städten. Für die Übungsleitungen werden regelmäßig Schulungen angeboten. Im ersten Halbjahr 2024 wurde über eine Förderung von „Gemeinsam engagiert in BW II“ ein Erste-Hilfe-Kurs entwickelt. Der Kurs ist darauf ausgerichtet, spezifische Probleme und Notfälle älterer Menschen während Bewegungsangeboten wie z.B. bei begleiteten Spaziergängen zu bewältigen. Dabei stehen nicht nur physische, sondern auch psychische Erkrankungen, wie z.B. Demenz, im Fokus. Im Juni 2024 wurden drei Kurse in Karlsruhe und Bruchsal durchgeführt, ein weiterer Kurs ist für den Herbst geplant. Die Kurse waren sehr gut besucht, insbesondere auch von weiteren ehrenamtlich tätigen Personen, die Bewegungsangebote für ältere Menschen im Landkreis anbieten. Bei Interesse an einer Kursteilnahme gerne melden.

Sollte Ihre Gemeinde/Stadt Interesse an der Durchführung der Bewegten Apotheke bzw. des Spaziergangstreffs haben, unterstützen wir Sie gerne. Sichern Sie sich noch die finanzielle Förderung für 2025!

Kontakt: Frau Dr. Grillenberger, E-Mail: monika.grillenberger@landratsamt-karlsruhe.de

Die Rolle der Ernährung im höherem Altern: Eine Informationswoche

In diesem Jahr hat die Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“ das Handlungsfeld ERNÄHRUNG in den Blick genommen. Gestärkt durch die Expertise des Ernährungszentrums des Landkreises und des geriatrischen Zentrums Karlsruhe der ViDia-Kliniken wird derzeit das Programm für eine landkreisweite Aktion „Woche der gesunden Ernährung für ältere Menschen“ in der Woche vom 30. September bis zum 6. Oktober 2024 erstellt. In diesem Zeitraum liegt auch der „Internationale Tag der älteren Generation“ und wir wollen mit dem Themenschwerpunkt auf den hohen Stellenwert der Ernährung im Hinblick auf gesundes Altern hinweisen, denn eine ausgewogene Ernährung ist entscheidend für die Aufrechterhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens im Alter. Sie kann dazu beitragen, das Risiko von chronischen Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Osteoporose zu verringern. In Workshops, Vorträgen und Führungen sollen sowohl Fachleute als auch die breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert werden.

Information und Kontakt zur Arbeitsgruppe über:

Dr. Petra Lücke, AOK Mittlerer Oberrhein

Tel.: 0711-6525-17043

E-Mail: petra.luecke@bw.aok.de



Bildquelle: Vecteezy

Arbeitsgruppe (AG) „Ambulante Ärztliche Versorgung“

Einsamkeit/soziale Isolation

Im Rahmen der Bearbeitung des Themas Einsamkeit / Soziale Isolation hat die AG Ambulante ärztliche Versorgung in Kooperation mit den Gemeinden im Landkreis Karlsruhe eine Link-Sammlung mit gemeindespezifischen und gemeindeübergreifenden Angeboten entwickelt.

Zusätzlich dazu beinhaltet die Sammlung Angebote, auf die Menschen in Krisensituationen und im Fall psychischer Erkrankungen zurückgreifen können. Dies ist aufgrund der Wechselwirkung zwischen psychischen Erkrankungen und Einsamkeitserfahrungen relevant. Die Link-Sammlung wird auf der Homepage der Kommunalen Gesundheitskonferenz zur Verfügung stehen. Sobald die Homepage für die Allgemeinheit aufrufbar ist, wird die Link-Sammlung über verschiedene Medien und unterschiedliche Kanäle beworben. Die Homepage soll über Postkarten mit einem QR-Code, der zur Homepage führt, bekannt gemacht werden. Darüber hinaus wird über die in der AG vertretenen Ärztinnen und Ärzte mit einem Informationsschreiben auf die Homepage aufmerksam gemacht und ein Plakat mit dem QR-Code als PDF-Datei mitversandt werden, welches sich die Ärztinnen und Ärzte in ihrer Praxis aufhängen können. Schließlich sollen auch weitere Fachärzte sowie andere relevante Akteure bei der Verbreitung berücksichtigt werden, so z.B. Ämter des Landratsamts (insbesondere das Integrations- sowie das Jugendamt), die Pflegestützpunkte, Krankenhäuser, die Liga der freien Wohlfahrtsverbände, die AWO etc.

Entwicklungen im Bereich des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG)

Die AG Ambulante ärztliche Versorgung verfolgt seit letztem Jahr intensiv die Entwicklungen im Bereich des GVSG. Die aktuelle Änderung bestand darin, dass Primärversorgungszentren, Gesundheitskioske und Gesundheitsregionen vollständig aus dem Gesetz gestrichen wurden. Durch diese Streichung wurden u.a. die kommunalen Möglichkeiten erheblich beschnitten.

5-K-Einzelfallbesprechungen

Die AG Ambulante ärztliche Versorgung bietet weiterhin für Gemeinden die 5-K-Einzelfallbesprechungen an. Vertreter des Landkreises, der Kommunen, der Krankenkassen, der Kliniken und Kreisärzteschaft, sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg beraten bei Problemen im Bereich der hausärztlichen Versorgung und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de

Weiterbündungsverbund

Das Thema der medizinischen Versorgung ist aufgrund der teilweise prekären Versorgungssituationen in einzelnen Regionen und Fachbereichen allgegenwärtig und genießt weiterhin große Aufmerksamkeit.



Als ein Beitrag zur Unterstützung der Versorgungssituation im ambulanten hausärztlichen Bereich wurde zum 01.01.2023 der Weiterbildungsbund Allgemeinmedizin Region Karlsruhe gegründet. Ziel des Weiterbildungsbundes ist die langfristige Nachwuchsgewinnung mittels qualitativ hochwertiger Weiterbildungsrotationen, abgestimmten Curricula, Unterstützung bei der Organisation und Planung der Weiterbildung und Vorzügen in den verschiedenen Lebensbereichen.

Nach mehr als einem Jahr zeigt der Verbund Potenziale auf und macht erste Erfolge sichtbar.

- Die Anzahl der Vermittlungskontakte mit interessierten Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung steigt. So wird die Anzahl der Anfragen aus dem Jahr 2023 voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 erreicht.
- Erste Weiterbildungsstellen im stationären, ambulanten hausärztlichen sowie fachärztlichen Bereich konnten erfolgreich vermittelt werden.
- Ein engagiertes und funktionierendes Netzwerk hält attraktive Rotationsstellen, qualitativ hochwertige Weiterbildungsabschnitte, Hospitationsangebote und die Vorteile durch die Kooperationspartnerschaft mit dem Kompetenzzentrum Weiterbildung Baden-Württemberg bereit.
- Etablierung eines erstmals für Ärztinnen und Ärzte gegründeten regionalen Qualitätszirkels, welcher Raum zum Austausch unter Gleichgesinnten und für die berufliche Weiterentwicklung bietet.
- Präsenz in kommunalen Gremien zur Darstellung der regionalen Versorgungssituation und kommunalen Einflussmöglichkeiten auf die medizinische Versorgung im Zusammenwirken aller Akteurinnen und Akteure.

Kontakt:

Frau Greiner, Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin Region Karlsruhe, erreichbar über weiterbündungsverbund@landkreis-karlsruhe.de oder Tel.: 0721936-81470

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.weiterbündungsverbund.landkreis-karlsruhe.de/

Arbeitsgruppe (AG) „Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)“

Nach einigen Jahren Stille in der AG BGM, fand im Oktober 2023 ein Neuaufstellungsworkshop statt. Die dabei vertretene kleine Runde an AG-Mitgliedern, welche alle als Nachfolger-/ innen ihrer vorherigen Vertretungen in die Gruppe kamen, sprach sich dabei einstimmig für eine Weiterführung der AG-Arbeit aus. Die Akteure sind sich einig, dass sie mit ihrer Arbeit gemeinsam den aktuellen Wandel in den Unternehmenskulturen, hin zu mehr Mitarbeiterorientierung, Gesundheitsbewusstsein und Arbeitgeberattraktivität, unterstützen möchten. Die Erkenntnis, dass es für BGM keinen allgemeingültigen „Fahrplan“ gibt und in Unternehmen häufig Fachwissen, Raum, Zeit oder finanzielle Mittel fehlen, um das dennoch vorhandene Potenzial zu nutzen, motiviert die Arbeitsgruppe, sich weiterhin für dieses wichtige Thema stark zu machen. Ihr Ziel ist es nun, Leistungsträger für betriebliches Gesundheitsmanagement zusammenzubringen und sowohl untereinander zu vernetzen, als auch ihr vielfältiges Fachwissen nach außen zu tragen und somit leichter zugänglich zu machen.

Nachdem zunächst alle vorhandenen Materialien der Arbeitsgruppe aktualisiert wurden (diese finden Sie [hier](#)) und im April ein erstes gemeinsames Online-Treffen mit 10 von 15 aktuellen Mitgliedern stattfand, möchten die motivierten BGM-Interessierten nun wieder erste Aktionen und Projekte planen.

Sie sind ebenso interessiert an einer gesünderen Arbeitswelt und möchten sich mit uns verbinden, um Ihr Engagement einzubringen? Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam unsere Arbeitgeber*innen im Landkreis Karlsruhe zu unterstützen!



Kontakt und weitere Informationen zur Arbeitsgruppe über:

Michelle Rudelt, vhs Karlsruhe Land; Tel.: 0721 35256920; E-Mail: rudelt@vhs-karlsruhe-land.de

Jasmin Schneelee, Gesundheitsamt; Tel.: 0721 369 81270; E-Mail: Gesundheitskonferenz@landratsamt-karlsruhe.de

Wohlbefinden bis ins hohe Alter ermöglichen:

Die Ausbildung Lebenslang-Musik-Begleiter startet

Der Kreissenorenrat startet in Kooperation mit dem Badischen Chorverband und dem Landratsamt ab Herbst 2024 die Ausbildung **“Lebenslang-Musik-Begleiter und Begleiterin“** der (Musik)Geragogin Anette Zanker-Belz.

Musik fördert das Wohlbefinden, ermöglicht Teilhabe, weckt Erinnerungen und kann oft bis ins hohe Lebensalter und auch bei kognitiven Einschränkungen praktiziert werden. Die Ausbildung richtet sich an Angehörige, Pflege- und Betreuungskräfte, Mitarbeitende in der Nachbarschaftshilfe, Amateurmusikerinnen und -musiker sowie an alle, die sich in der Seniorenarbeit engagieren möchten. Lebenslang-Musik-Begleiter und -Begleiterinnen können zu Hause, in Pflegeeinrichtungen, Betreuungsgruppen oder offenen Singkreisen tätig werden und den Senioren durch das gemeinsame Singen und Musizieren Glücksmomente schenken und der Einsamkeit entgegenwirken.

Die Ausbildung findet ab Donnerstag, 10. Oktober 2024, an fünf Online Abenden sowie einem Präsenztage statt.

Die Anmeldung zur Ausbildung kann über den beigefügten QR Code erfolgen sowie auch über den Kreissenorenrat per E-Mail an info@kreissenorenrat-landkreis-karlsruhe.de.

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie auch unter: www.lebenslangmusik.de.



Aktuelles Angebot des interkulturellen Ärzt/- innennetzwerk BeGinNeR: Begegnung im Gesundheitswesen - interkulturelles Netzwerk der Region Karlsruhe

Ziel des vom Sozialministerium geförderten interkulturellen Ärzt/-innen Netzwerkes ist es, Akteur/-innen aus dem Gesundheitswesen dabei zu unterstützen, Hürden bei der Behandlung der Patient/-innengruppe der Geflüchteten und Migrant/-innen abzubauen sowie über Themen zu interkultureller Kommunikation im spezifischen Setting „Flucht, Migration und Gesundheit“ zu informieren.

Durch die gezielte Förderung der interkulturellen Öffnung des Gesundheitswesens trägt das Projekt dazu bei, Geflüchteten und Migrant/-innen im Landkreis Karlsruhe den Zugang zu gesundheitlicher Versorgung zu erleichtern und die Praxisteams zum Beispiel durch die **telefonische Sprachbrücke von TRIAPHON** zu entlasten.

Information zu TRIAPHON

Triaphon hilft im medizinischen Alltag mit telefonischer Sofortsprachmittlung und schließt so eine entscheidende Versorgungslücke im System. Es geht dabei in der Regel um kurze, nicht planbare Gespräche in der medizinischen Akut- und Basiskommunikation.

Ihre Vorteile als BeGinNeR:

- kostenlose und einfache Nutzung
- Verständigung in nicht planbaren Situationen mit Patient/-innen, die eine Sprachbarriere haben
- 24/7 sofortige Verfügbarkeit, ohne Voranmeldung
- Zugang zu allen angebotenen neun Sprachen
- Datenschutz, Anonymität
- bessere Qualität in der Versorgung

Einfach über die Fachstelle Gesundheit und Migration unter beginner@landratsamt-karlsruhe.de mit Ihrer Praxisnummer registrieren lassen und Sie können das Angebot wie in der Kurzanleitung und dem Video beschrieben kostenlos nutzen:

Unter dem folgenden Link finden Sie das kurze Erklärvideo: <https://triaphon.org/schulungsmaterial/>

SAVE THE DATE 3. Netzwerktreffen:

Thema: "(Digitale) Transformationsprozesse in Arztpraxen als Chance für die interkulturelle Öffnung?"
- Podiumsdiskussion mit Frau Staatssekretärin Frau Dr. Ute Leidig und renommierten Expert/-innen

Datum: 16. Oktober 2024

Uhrzeit: nachmittags, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Ort: In Präsenz, Ort wird noch bekannt gegeben

Weitere Informationen zu Inhalten erhalten Sie zeitnah nach der Anmeldung unter beginner@landratsamt-karlsruhe.de

Kontakt:

Bei Fragen und Anregungen zum BeGinNeR-Netzwerk steht Ihnen die Fachstelle Gesundheit und Migration der Kreisintegrationsstelle des Landratsamtes Karlsruhe jederzeit zur Verfügung.

Sie erreichen Azita Dastan & Nadja Rückert-Jansen unter beginner@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721/936 - 72760 (Frau Dastan)/ - 77630 (Frau Rückert-Jansen).

Weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie auch unter: www.landkreis-karlsruhe.de/gum

vhs Karlsruhe Land: Erfolgreiche Prävention gegen Überhitzen und Ausbrennen



Im vielfältigen Kursprogramm der Volkshochschule Karlsruhe Land finden Sie Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung in vielerlei Hinsicht. Auch speziell auf das Thema Hitze oder Klimaerwärmung ausgerichtete Programmpunkte sind hier vertreten. Außerdem gab es im Rahmen des Arzt-Patienten-Forums einen Vortrag über „bekannte und neue parasitäre Infektionskrankheiten im Zeichen des Klimawandels“.

Unter <https://www.vhs-karlsruhe-land.de> finden Sie das aktuelle Programm und alle weiteren Informationen zu kommenden Veranstaltungen.

Sie brauchen eher etwas gegen hitzige Gemüter, glühende Köpfe oder Ausgleich zu brennenden Deadlines innerhalb Ihres Teams?

Die „vhs im Betrieb“ unterstützt Sie, als Arbeitgeber „cool zu bleiben“ und die passenden Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeitenden umzusetzen. Seien es Angebote im Freien, wie Waldbaden, als natürlicher Hitzeschutz oder eine organisierte Kräuterwanderung, bei der Sie erfahren, welches heimische Kraut auf natürliche Weise kühlt oder auch Indoor-Veranstaltungen, wie Kochkurse als Teamevent und ausgleichende Bewegungskurse. Mit dem Fachbereich „Betriebliche Gesundheit & Personalqualifizierung“ organisiert die vhs Karlsruhe Land mit Ihnen individuelle Weiterbildungsangebote, Gesundheitstage oder Mitarbeiterbefragungen – ganz nach dem Motto: „Cool down, statt burn out!“

Die aktuelle Firmenbroschüre zum Download gibt es hier:

<https://www.vhs-karlsruhe-land.de/programm/betriebliche-gesundheitsfoerderung-weiterbildung/>

Oder wenden Sie sich direkt per E-Mail an Ihre Ansprechpartnerin Michelle Rudelt:

imbetrieb@vhs-karlsruhe-land.de

... eine Einrichtung Ihrer Kommune

Bad Herrenalb - Malsch - Marxzell - Rheinstetten - Dettenheim - Eggenstein-Leopoldshafen - Graben-Neudorf - Linkenheim-Hochstetten - Pfinztal - Stutensee - Walzbachtal - Weingarten - Kürnbach - Oberderdingen - Sulzfeld - Zaisenhausen

Differenziertes Behandlungsangebot in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Karlsruhe

In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Städtischen Klinikums Karlsruhe gGmbH behandeln wir das gesamte Spektrum kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen. Wir bieten sowohl vollstationäre als auch tagesklinische Behandlungsplätze an. Eine Institutsambulanz, ein Transitionszentrum sowie die Kooperation im Rahmen einer therapeutischen Wohngruppe für Mädchen mit Anorexia nervosa runden das Angebot ab. Unsere Klinik ist für die Notfallversorgung der Stadt und des Landkreises Karlsruhe zuständig. Um die individuellen Herausforderungen psychisch kranker Kinder und Jugendlicher gerecht werden, erweiterten wir unsere stationäre Versorgung im Jahr 2023.

Es wurde eine zusätzliche Jugendstation eröffnet und im Frühjahr 2024 eröffneten wir die Eltern-Kind-Station zur Behandlung von psychisch kranken Kindern im Alter von 0-9 Jahren.

Unsere Aufgabe besteht darin, Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen ein differenziertes Behandlungsangebot zu bieten, damit sie die nächsten Entwicklungsschritte vollziehen können.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Gesund durch den Sommer:

Erderwärmung stresst vor allem Ältere und Vorerkrankte

Hitze ist das größte klimawandelbedingte Gesundheitsrisiko für Menschen in Deutschland. Zwar passt sich der menschliche Körper automatisch an unterschiedliche Umstände an, also auch an Hitze: Wir schwitzen, der Blutdruck sinkt, der Schweiß verdunstet und der Körper kühlt ab. Doch Hitze belastet das Herz-Kreislauf-System. Auch wird der Körper höherem Stress ausgesetzt, da er eine konstante Körpertemperatur aufrechterhalten muss. All das kann gesundheitliche Beschwerden verursachen und bestehende verstärken. Mit wenig Aufwand können Sie die Risiken durch Hitze mindern und Ihre Gesundheit sowie die Ihrer Angehörigen während dieser Zeit schützen.

Die Broschüre „Wegweiser Hitze“ der AOK Baden-Württemberg unterstützt Sie mit wichtigen Informationen und konkreten Tipps für den Alltag. www.aok.de/bw/wegweiser-hitze

Stutensee - Gesundheitsschutz betrachtet im Rahmen von

Klimawandelanpassungsmaßnahmen

Am 24.07.2023 hat der Gemeinderat der Stadt Stutensee die Teilnahme am European Climate Adaption Award (eca) beschlossen. Der European Climate Adaptation Award (www.european-climate-award.de/) ist ein Programm für alle Städte und Gemeinden, die ihre Anpassungskapazität an den Klimawandel steigern und dafür Klimaanpassungsmaßnahmen umsetzen wollen.

Die Stadt Stutensee hat im Januar 2024 mit dem eca-Prozess begonnen, um das Thema Klimawandelanpassung strategisch und systematisch anzugehen und die Umsetzung von Anfang an mitzudenken. Es wurde ein verwaltungsinternes Klimateam gegründet, um das Thema zu verankern und eine Berücksichtigung in allen Fachbereichen zu ermöglichen. Im Rahmen des Prozesses werden aktuell eine Klimawirkungsanalyse und eine Ist-Analyse durchgeführt, um die konkrete Betroffenheit der Stadt Stutensee aufgrund des Klimawandels zu ermitteln und die laufenden Prozesse und Projekte aus Klimasicht zu beleuchten. Hierzu gehören neben der Stadt- und Raumplanung, dem Gebäudemanagement, der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung auch die Handlungsfelder Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Biodiversität, sowie die menschliche Gesundheit. Auch der Bevölkerungsschutz spielt im Rahmen der Klimawandelanpassung eine Rolle, so dass die bestehenden Strukturen im Prozessverlauf genauer beleuchtet und ein Austausch mit den relevanten Akteursgruppen beabsichtigt ist.

Anschließend wird ein klimapolitisches Arbeitsprogramm erarbeitet und es sollen für Stutensee geeignete Anpassungsmaßnahmen identifiziert werden. Dabei sollen neue Anpassungsaktivitäten angestoßen und dort, wo bereits Aktivitäten vorhanden sind, diese ausgebaut werden. Eine dieser Anpassungsmaßnahmen kann zum Beispiel die Erstellung eines Hitzeaktionsplanes sein. Ziel der Stadt Stutensee ist es, nach dem vierjährigen Prozesszyklus eine Zertifizierung zu erhalten. Anschließend wird ein klimapolitisches Programm erarbeitet und es sollen für Stutensee geeignete Anpassungsmaßnahmen identifiziert werden.

Bei der Durchführung des Prozesses wird die Stadt von der ECA-Beraterin Frau Katharina Wagner des beauftragten Büros KlimaPlus aus Freiburg unterstützt. Bereits jetzt setzt die Stadt Stutensee schon einige Maßnahmen im Rahmen der Klimaanpassung bzw. des Hitzeschutzes um. So gibt es zum Beispiel im Rathaus Wasserspender zur kostenfreien Nutzung. Des Weiteren hat die Stadt Stutensee 2023 ein Förderprogramm für Klimaschutz und Klimawandelanpassung aufgelegt, bei dem Hitzeanpassungsmaßnahmen wie Dachbegrünung, Fassadenbegrünung oder die Entsiegelung von Flächen gefördert werden. Weitere Informationen unter [Klima | Stadt Stutensee](#)

Bewegungsgeräte für Senioren - Gemeinde Malsch

Im Frühsommer werden 5 Bewegungsgeräte in der Gemeinde Malsch montiert und stehen den älteren Menschen in der Gemeinde zur Verfügung. Der Standort wurde zusammen mit dem Seniorenrat Malsch ausgewählt und wird in der Malscher Parkanlage (Bühngelände), neben dem Spielplatz sein. Zusätzlich zu den Bewegungsgeräten wird eine Sitzbank im Schatten aufgestellt. An den fünf Geräten können seniorengerecht verschiedene Körperteile trainiert und aktiviert werden. Zur Eröffnung werden neben Bürgermeister Bechler und dem Seniorenrat Malsch auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Bewegten Apotheke“ anwesend sein und in einer Trainingsstunde die Geräte ausführlich testen.



Abbildung 1: RESORTI GmbH & Co. KG

Information und Kontakt über:

Frau Sabrina Heinrich, Tel.: 07246/ 707-107, E-Mail: sabrina.heinrich@malsch.de

Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard veranstaltet in jedem Jahr einen Gesundheitstag für ihre Mitarbeitenden

Der Gesundheitstag ist eine Initiative der betrieblichen Gesundheitsförderung. Verfolgt wird das Ziel, die Mitarbeitenden in einem kompakten Tagesprogramm über gesundheitliche Themen zu informieren und ein Bewusstsein für gesundheitsorientiertes Verhalten im Alltag zu schaffen. Hierbei liegt der Fokus hauptsächlich auf den Themen gesunde Ernährung, Bewegung und Beurteilung des gesundheitlichen Status der Mitarbeitenden. Die Veranstaltung wird von den aktuellen Auszubildenden des Jahres geplant und vorbereitet. Hierfür werden verschiedene Veranstalter wie z.B. Krankenkassen, Apotheken, Heilpraxen, Arztpraxen und vieles mehr angefragt. Angeboten werden in der Regel Vorträge zum Thema Gesundheit, sportliche Aktivitäten wie Workouts, Massagen und Tests wie z.B. der Backchecktest. Dazu gibt es ebenfalls interessante Informationsstände, bei denen sich unsere Mitarbeitenden ganz mit dem Thema gesundes Leben befassen können.

Ziel ist es hierbei über Gesundheitsthemen zu informieren, sich aktiv um die Gesundheit der Beschäftigten zu kümmern und das Bewusstsein für Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die soziale Komponente. Die Veranstaltung schafft die Möglichkeit für die Angestellten, sich über Gesundheitsfragen auszutauschen und sich gegenseitig für eine gesunde Lebenseinstellung zu motivieren.

Bündnis 52-Förderpreis 2024

gerne informieren wir Sie darüber, dass die Bündnis 52-Verbändekooperation in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs auch in diesem Jahr den Bündnis 52-Förderpreis ausschreibt. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 5.200 EUR verbunden. Prämiert werden Kommunen in Baden-Württemberg, die nachhaltige Präventionsprojekte und/oder Maßnahmen im Rahmen des Setting-Ansatzes „Gesunde Kommune“ umsetzen. Basis für die Bewertung bildet der „Leitfaden Prävention – Handlungsfelder und Kriterien des GKV-Spitzenverbandes zur Umsetzung der §§ 20 und 20a SGB V“.

Bewerbungsfrist ist der **30. September 2024**.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang oder unter www.buendnis52.de/buendnis52-foerderpreis/